WBO 2013

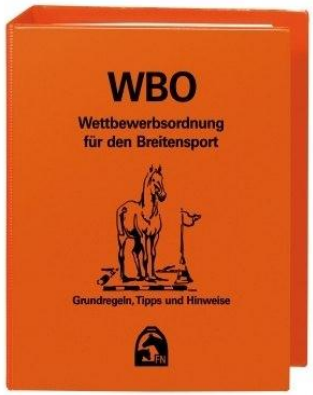
Informationsveranstaltung
für
Turnierfachleute, Veranstalter & Interessierte

LPO und WBO 2013
Besondere Bestimmungen 2013

WBO 2013

Nach 5 Jahren Laufzeit
Komplette Überarbeitung der bestehenden WBO

- **Überarbeitet mit den Rückmeldungen und Wünschen aus der Praxis**
- **Benutzerfreundlicher gestaltet**



WBO 2013

Zielsetzung bei der WBO 2013

Ideen liefern und bei der Planung und Durchführung Hilfestellung leisten.

Es profitieren:

- **Teilnehmer**
- **Veranstalter**
- **Helfer**
- **Richter / Prüfer**
- **Meldestellen**
- **Zuschauer**

WBO 2013

Oberster Grundsatz und Grundlagen

- die Umsetzung: pferdegerecht und sicher
- die Grundlage: die Ethischen Grundsätze für das Pferd
- die Grundlage: die Grundregeln des Verhaltens für Pferdesportler
- die Voraussetzung: Anschlusspflicht an die FN
- die Bedingung: Verbindlichkeit der 16 Regeln für alle Beteiligten

Regional durch:

- die Beachtung der ĂBesonderen Bestimmungenñ der jeweiligen LK
- die Bedingung: Bewertung nur durch Richter/ Prüfer Breitensport der aktuellen LK-Liste bzw. der aktuellen Liste der Anschlussverbände

WBO 2013

Die neue WBO 2013

- in neuer Optik innen und außen
- wenige, zusätzliche neue Regeln
- deutlich einfachere Strukturen
- zusätzliche Inhalte
- Korrekturen
- inhaltlicher Abgleich zur LPO 2013
- Schnellzugriff für die erlaubte Ausrüstung von Pferd und Teilnehmer von häufig ausgeschriebene Wettbewerbe

WBO 2013

Teil I
Regelwerk
a) 16 Regeln der WBO
b) Ehrenkodex
c) Anschlussverbände

Teil II
Wettbewerbe

100 ausführliche Wettbewerbe

Teil III
Allgemeines

Tipps und Hinweise

Teil IV
Anhang

WBO 2013

Grundregeln der WBO

1. Veranstaltung ï unverändert.

2. Landesverbands-/ Landeskommissions-Beauftragter
   Der LK-Beauftragte muss namentlich in der Ausschreibung und an der Meldestelle veröffentlicht werden.

WBO 2013

Grundregeln der WBO

3. Ausschreibung

ausgeschrieben werden können:

- Wettbewerben mit Anforderungen, aber nicht Titeln der LPO (z.B. Kl. E), d.h. in der Überschrift darf nicht ĂKl. Eñstehen
  Bsp. Aus Stilspring-WB Kl. E wird Stilspring-WB Höhe: 85 cm
- Wettbewerbe aus Teil II oder frei erfundene Wettbewerbe
- Wettbewerbe der Anschlussverbände

Der Ausschreibungstext bei dem jeweiligen Wettbewerb beinhaltet:

- Anforderungen, Bewertungskriterien, Zugelassene Reiter und Pferde, Ausrüstungsbestimmungen, Höhe des Einsatzes, ggf. Höchstzahl an Nennungen
- Bei WB aus Teil II wird auf die jeweilige WB-Seite verwiesen
- Verweise auf die LPO sind nicht zulässig

WBO 2013

Teil II Wettbewerbe

1. Wettbewerbe im Umgang mit dem Pferd
   (z.B. Zäumen und Satteln, Vormustern, geführte GHP)
2. Gerittene Wettbewerbe
   2.1 Geschicklichkeits-WB (z.B. Fun Trail, gerittene GHP, Aktionsparcours)
   2.2 Gerittene erste Einsteiger-WB (z.B. Führzügel-, Longenreiter-, Reiter-, Caprillitest-WB)
   2.3 Einsteiger-WB Dressur (z.B. Dressurreiter-WB, Quadrillen-WB)
   2.4 Einsteiger-WB Springen (z.B. Springreiter-WB)
   2.5 Einsteiger-WB Gelände (z.B. Geländereiter-, Vielseitigkeits-WB)
3. Voltigier-Wettbewerbe
4. Gefahrene Wettbewerbe
5. Wettbewerbe für Teams und Mannschaften
6. Zucht-Wettbewerbe
7. Kombinierte Wettbewerbe
8. Wettbewerbe der Anschlussverbände

WBO 2013

Bsp. aus Teil II 2.2

WB 221 Führzügel-WB

Anforderungen:
Pferd und Reiter werden von einer Person im Schritt und Trab geführt. Das Leichttraben kann verlangt werden. Ebenso können kleine Bewegungsaufgaben gestellt werden. Der Pferdeführende soll dabei mehr begleitend als lenkend führen.
Die Aufgabenstellung erfolgt nach Weisung der Richter/Prüfer Breitensport.

Bewertung:
Beurteilt werden der Sitz des Reiters im Hinblick auf die bereits entwickelte Balance und Losgelassenheit und der Gesamteindruck im Sinne eines harmonischen Eindrucks von Reiter, Pferdeführendem und Pferd.
Es können WN von 10 bis 0 (eine Dezimalstelle) vergeben werden. Es ist aber ebenso möglich, eine Rangierung ohne Vergabe von WN vorzunehmen.

Ausrüstung:
Ausrüstung des Pferdes: Sattel mit Steigbügeln, Trensenzaum, Führstrick am Trensenring befestigt
Erlaubt: Hilfszügel, Beinschutz
Ausrüstung des Reiters: angemessene Reitkleidung, Reitstiefel oder Stiefeletten, Reithelm
Nicht erlaubt: Gerte, Sporen
Ausrüstung des Pferdeführenden: Handschuhe, festes Schuhwerk, Kleidung der Kleidung des Reiters angepasst
Nicht erlaubt: Gerte

Zusätzliche Bestimmungen:
Mindestalter des Pferdes: 4 Jahre
Mindestalter des Reiters: 4 Jahre
Mindestalter des Pferdeführenden: 14 Jahre

WBO 2013

Grundregeln der WBO

4. Zeiteinteilung
   - WB für TN bis 18 Jahren dürfen an Wochentagen (Ausnahme: in den Ferien) nicht vor 17:00 Uhr beginnen.
   - Die endgültige Zeiteinteilung muss bis spätestens 5 Tage vor der Veranstaltung bekannt gemacht werden.

5. Absage der BV oder WB ï unverändert.

WBO 2013

Grundregeln der WBO

6. Anzahl der Starts/ Startzahlbegrenzung
   - Sowohl die Anzahl der Starts je Teilnehmer und Pferd sowie die Startzahlbegrenzung regelt die Ausschreibung.
   - Die Besonderen Bestimmungen regeln die Obergrenze, diese darf nicht überschritten werden.

7. Nennungen
   - Papierform/ Nennungsformular (Mustervordruck in Teil IV der WBO)
   - Online (NeOn): Teilnehmer und Pferd können kostenlos registriert werden.

8. Startbereitschaft / Startberechtigung
   - Teilnehmer-/ Pferdewechsel kann vor Ort erfolgen.

WBO 2013

Grundregeln der WBO

9. Richter/ Prüfer Breitensport

- müssen auf der aktuellen LK-Liste geführt werden
- Richter:
  alle WB (beurteilendes Richtverfahren (WN) und beobachtendes Richtverfahren), ausgenommen Prüfungen der Anschlussverbände
- Prüfer:
  alle WB mit beobachtendem Richtverfahren (Fehler/ Zeit)
  WB mit beurteilendem Richtverfahren (WN) sofern es WB aus Teil II, 1. und 2.1 sind (WB im Umgang mit dem Pferd, Gerittene Geschicklichkeits-WB)

Bes. Bestimmungen der LK:

- Bei beurteilendes Richtverfahren (2 Richter oder 1 Richter+1 Prüfer)
- Bei beobachtendem Richtverfahren (mind. 1 Richter oder 1 Prüfer)

WBO 2013

Grundregeln der WBO

10. Bewertung
    - Bei WB mit beurteilendem Richtverfahren muss nach jedem Starter ein mündlicher oder schriftlicher Kommentar verfasst werden.

11. Ergebnisse ï unverändert.

12. Platzierung
    - Grundsätzlich ist mindestens ein Viertel der Starter zu platzieren, aber mindestens 4 Teilnehmer.

13. Allgemeine Ausschlussgründe ï unverändert.

WBO 2013

Grundregeln der WBO

14. Durchführung

Equidenpass/ Impfnachweis

Für jedes Pferd ist der Equidenpass die Voraussetzung zur Teilnahme an einer BV, er ist zu jeder BV mitzunehmen.

Bes. Bestimmungen der LK:
Jedes Pferd muss korrekt (analog den LPO Bestimmungen) gegen Influenza geimpft sein.

Vorbereitungsplatz

Der Veranstalter muss mit der ZE die fachlich geeignete Person, die für den geregelten Ablauf sorgt, benennen.

WBO 2013

Grundregeln der WBO

14. Durchführung

Medizinische Notfallversorgung, Hufschmied

Der Veranstalter hat je nach Art, Größe und Umfang der Veranstaltung für die Dauer der BV eine sanitätsdienstliche, ärztliche, hufschmied- und tierärztliche Versorgung sicherzustellen.

Bes. Bestimmungen der LK:
Sanitätsdienst mit Ausrüstung und/oder Arzt →Anwesenheitspflicht
Tierarzt → Rufbereitschaft oder Anwesenheit
Hufschmied → Rufbereitschaft oder Anwesenheit

WBO 2013

Grundregeln der WBO

15. Ausrüstung des Teilnehmers
    - Helmpflicht ist für alle TN vorgeschrieben (Ausnahme: Voltigier-WB, oder in Teil II beschriebene Ausnahmen)
    - Die Ausrüstung bei WB aus Teil II ist verbindlich.

16. Ausrüstung des Pferdes
    - Maßgeblich sind die Vorgaben der genehmigten Ausschreibung bzw. den Vorgaben für WB aus Teil II.
    - Ohrenschutz, Nasennetz, Schweifriemen, Vorderzeug sind erlaubt.
    - Auf dem Vorbereitungsplatz ist nur die Ausrüstung zulässig, die auch während des WB erlaubt ist.

WBO 2013

Teil III ï Tipps und Hinweise

- für Veranstalter
  Checklisten zur Planung und Durchführung der BV
- für Teilnehmer
- für Richter / Prüfer

WBO 2013

Teil IV ï Anhang

- Muster-Nennungsvordrucke
- Ausrüstung des Pferdes
- Markierungen und Abmessungen der Plätze
- Hufschlagfiguren
- Erlaubte und nicht erlaubte Aufbauarten auf dem Vorbereitungsplatz
- Empfehlungen zur Beschaffenheit von Hindernismaterials
- Hindernisfehler bei Gelände-WB
- Durchführungsbestimmungen Impfschutz
- Transport verletzter Pferde
- Wettbewerbsstatistik
- Adressen der Ansprechpartner auf Bundes- und Landesebene
- Abkürzungen der regionalen Bereiche: LV-/LK-Bereiche